



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
der FCS Frankfurt Cargo Services GmbH (kurz: FCS) für Abfertigungsdienste
Gültig ab: 02.01.2019
Aktualisiert am: 10.12.2025

Kapitel I.
Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Tätigkeiten der FCS, insbesondere für die Abfertigung, den Umschlag und die Lagerung von Luftfracht sowie Leistungen, die als Sonderleistung zusätzlich zu einem oder außerhalb eines bestehenden Abfertigungsvertrags (Handlingsvertrag) erbracht werden. Die Geltung zwingenden Rechts, insbesondere des Warschauer Abkommens und Montrealer Übereinkommens für einzelne Tätigkeiten der FCS bleiben unberührt.

§ 2 Leistungsumfang der FCS

1. FCS fertigt Luftfrachtsendungen am Flughafen Frankfurt/M. im Auftrag von Luftverkehrsgesellschaften ab. Exportluftfracht wird von FCS ab Rampe entgegengenommen, zwischengelagert, für den Flug physisch und dokumentarisch vorbereitet und an den Vorfeldtransport übergeben bzw. für den Luftfrachtersatzverkehr (z.B. Lkw – Transport) vorbereitet. Die Entladetätigkeit von LKW für Exportfracht gehört nicht zu der Leistungspflicht der FCS, außer für Flugersatzverkehre im Auftrag und zu Lasten der Luftverkehrsgesellschaft. Importluftfracht wird nach Übernahme vom Vorfeldtransport auf Sendungsbasis aufgeteilt, zwischengelagert und an den Empfänger frei Rampe ausgeliefert oder an die weiterbefördernden Luftverkehrsgesellschaften transferiert. Eine entsprechende Abfertigung wird für Sendungen erbracht, die im Luftfrachtersatzverkehr per Lkw befördert werden. Die Einzelheiten zu diesen Abfertigungsleistungen finden sich in Kapitel II der AGB.
2. Zusätzlich bietet FCS neben der Export- und Importabfertigung für Luftverkehrsgesellschaften weitere sonstige Leistungen (Sonderleistungen) an, die gesondert beauftragt werden müssen. Die sonstigen Leistungen umfassen insbesondere Aufteilungs- und Kommissionierungstätigkeiten, Be- und Entladetätigkeiten der LKW-Transporte, sofern es sich nicht um eine Anlieferung im Auftrag der Luftverkehrsgesellschaft im Flugersatzverkehr handelt, oder sonstige Empfänger, Einlagerung sowie Aufbewahrung und Auslagerung von Nichtgemeinschaftsware im Zolllager im Auftrag von Expeditionen und anderen Beteiligten der Logistikkette. Unter sonstige Leistungen fallen auch die Annahme, Zwischenlagerung und Auslagerung von Sendungen, die entgegen einer früheren Bestimmung aus verschiedenen Gründen physischer und/oder dokumentarischer Art rückabgewickelt werden müssen. Die von FCS angebotenen sonstigen Leistungen sind im **Leistungsverzeichnis** im Einzelnen aufgeführt und **sind kostenpflichtig**. Das Leistungsverzeichnis ist Bestandteil dieser Vereinbarung. Das Leistungsverzeichnis befindet sich auf unserer Homepage www.fcs.wfs.aero, Unterpunkt Service, Unterpunkt Download. Die Einzelheiten zu diesen Abfertigungsleistungen finden sich in Kapitel III der AGB.
3. Übernimmt die FCS ohne ausdrückliche Beauftragung eine der oben unter Punkt 2. aufgeführten Leistungen und handelt sie dabei im Interesse des Verantwortlichen, der in der Verpflichtung ist, diese Leistung auszuführen, werden ebenfalls die im Leistungsverzeichnis aufgeführten jeweiligen Kosten in Rechnung gestellt.
4. Die FCS ist berechtigt, die geschuldete Leistung ganz oder teilweise durch Dritte (Subunternehmer) oder Fremdpersonal erbringen zu lassen.

§ 3 Vorrangige Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FCS

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Kunden gelten nicht, auch wenn FCS der Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht ausdrücklich widerspricht.

§ 4 Allgemeine Zahlungsbedingungen, Abfertigungs-, Lagergebühren sowie Gebühren für Sonderleistungen

1. Auf alle Entgelte der FCS ist die Mehrwertsteuer in ihrer jeweiligen gesetzlichen Höhe zusätzlich zu entrichten.
2. Alle Rechnungsbeträge sind nach Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug sofort zur Zahlung fällig und in jedem Fall innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum zu bezahlen. Sie sind per Lastschrift, Banküberweisung oder Kreditkarte zu bezahlen. Für vorzeitige Zahlungen vor dem auf der Rechnung angegebenen Fälligkeitsdatum wird kein Skonto gewährt.
3. Jede Beanstandung einer Rechnung ist innerhalb von 10 Kalendertagen nach Erhalt der Rechnung ganz oder teilweise geltend zu machen. Wird nur ein Teil der Rechnung beanstandet, ist der nicht beanstandete Teil gemäß den hierin enthaltenen Bedingungen zu bezahlen.
4. Bei Zahlungsverzug hat die säumige Partei Verzugszinsen gemäß § 288 BGB sowie eine pauschale Entschädigung für Inkassokosten in Höhe von 40 (vierzig) Euro zu zahlen. Sowohl die Verzugszinsen als auch die Entschädigung sind ohne weitere Ankündigung fällig, unbeschadet möglicher Ansprüche für sonstige Schäden, die sich unmittelbar aus einem solchen Zahlungsverzug ergeben, einschließlich eines gewöhnlichen Zurückbehaltungsrechts von FCS, das gegenüber allen Parteien durchsetzbar ist, und eines gewöhnlichen vertraglichen Pfandrechts an allen Waren, Werten und Dokumenten im Besitz von FCS, um etwaige Schulden zu sichern.
5. Gegen einen Anspruch der FCS kann mit einer Gegenforderung nur aufgerechnet werden, wenn es sich um eine anerkannte oder rechtskräftig festgestellte Forderung handelt. Ein Zurückbehaltungsrecht kann nur ausgeübt werden, wenn das Zurückbehaltungsrecht auf einer anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Forderung aus demselben Vertragsverhältnis beruht.



6. Die Abfertigungs- und Lagergebühren sowie die Gebühren für Sonderleistungen richten sich nach den Vorschriften des Leistungsverzeichnisses der FCS in der zum Zeitpunkt eines Vertragsschlusses geltenden Fassung. Das Leistungsverzeichnis ist Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FCS.

§ 5 Allgemeine Grundsätze

1. Die gegenüber der FCS im Rahmen der Beauftragung und Auftragsabwicklung abgegebenen Erklärungen haben fehlerfrei und vollständig zu sein und haben der Wahrheit zu entsprechen. Der Kunde hat daher der FCS jeden Schaden zu ersetzen, der FCS dadurch entsteht, dass der Kunde schuldhaft fehlerhaft, unvollständige oder wahrheitswidrige Erklärungen abgegeben hat. Güter, die aufgrund ihrer Beschaffenheit einer besonderen Behandlung bedürfen, insbesondere Güter im Sinne der ICAO Dangerous Goods Regulations, Kühlfracht, sterbliche Überreste, leicht verderbliche bzw. zerbrechliche Güter, sind in den Aufträgen gesondert anzugeben.
2. Es besteht seitens der FCS keine Verpflichtung, die Echtheit von Unterschriften auf den schriftlichen Beauftragungen, Abtretungen, Weisungen, oder sonstigen Schriftstücken zu prüfen. Dies gilt auch für die jeweilige Befugnis der Unterzeichner oder Überbringer.
3. Die FCS kann jederzeit prüfen bzw. prüfen lassen, ob Gewicht, Art, Beschaffenheit oder Volumen der zugeführten Güter mit den Angaben der dazu eingereichten Aufträge übereinstimmen. Eine Verpflichtung hierzu besteht jedoch nicht. Erweisen sich die Angaben als unrichtig, hat der jeweilige Vertragspartner die Kosten der Prüfung zu tragen.
4. Die Abfertigungszeiten sind, insbesondere bei der auszuliefernden Fracht, von den jeweils zuständigen Behörden, u.a. den Zollbehörden, abhängig.
5. Die FCS ist nicht verpflichtet, Güter zu übernehmen, die nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften zum Lufttransport bzw. zur Lagerung nicht zugelassen sind, es sei denn, es liegt eine Sondergenehmigung des Luftfahrtbundesamtes bzw. der zuständigen Behörde vor.

§ 6 Zollrechtliche Behandlung von Waren

1. Die von FCS vorübergehend in Verwahrung genommenen Waren sind zollrechtlich Gemeinschafts- oder Nichtgemeinschaftsware.
2. Bei Import- und Weiterleitungssendungen endet die zollrechtliche Verantwortung und Haftung der FCS gegenüber dem Kunden mit der ordnungsgemäßen Herausgabe an den Abholer. Im Falle von Nichtgemeinschaftsware setzt diese eine zulässige zollrechtliche Bestimmung der Ware gemäß Artikel 48,49 Abs. 1 b Zollkodex voraus. Der Kunde hat in diesem Zusammenhang alle zollrechtlichen Bestimmungen einzuhalten und einen von ihm beauftragten Abholer entsprechend zu verpflichten.
3. Sollte die FCS bei Complete Units, Falschangaben im Einflugmanifest oder sogenannten Aliud-Waren von der Zollbehörde in Anspruch genommen werden, insbesondere auf Begleichung der Zollschild, hat der Kunde die FCS von solchen Ansprüchen freizustellen und von FCS geleistete Zahlungen zu erstatten.
4. Bei Exportsendungen (ready for carriage) trägt ausschließlich der jeweilige Kunde bzw. der für die Zollabwicklung zuständige Spediteur die zollrechtliche Verantwortung.
5. Die Luftverkehrsgesellschaften haben bei innergemeinschaftlichen Flugtransporten Artikel 444 ZKDVO und 445 ZK-DVO zu beachten.

§ 7 Abtretungs-/Novationsklausel

1. Keine der Parteien darf ihre Rechte, Vorteile und/oder Pflichten aus dieser Vereinbarung ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der anderen Partei an Dritte abtreten, novieren oder übertragen.
2. Ungeachtet des Vorstehenden erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass FCS ohne weitere Zustimmung oder Maßnahmen seitens des Kunden alle seine Rechte, Vorteile und/oder Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung an ein verbundenes Unternehmen von SATS abtreten, novieren oder übertragen kann.
3. Sofern zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart wurde:
 - (a) Im Falle einer Abtretung übernimmt der Abtretungsempfänger alle Rechte und Vorteile von FCS aus dieser Vereinbarung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Abtretung; und
 - (b) Im Falle einer Novation oder Übertragung übernimmt der Übernehmer alle Rechte, Vorteile und Pflichten von FCS aus diesem Vertrag, als wäre er die ursprüngliche Partei anstelle von FCS zum Zeitpunkt des Inkrafttretens einer solchen Novation oder Übertragung.
4. FCS wird den Kunden schriftlich über jede solche Abtretung, Novation oder Übertragung unter Angabe des Abtretungsempfängers oder Übernehmers und des Datums des Inkrafttretens dieser Abtretung, Novation oder Übertragung informieren. Diese Information muss spätestens fünf (5) Werktagen vor dem Datum des Inkrafttretens der Abtretung, Novation oder Übertragung erfolgen. Die Parteien vereinbaren ferner, alle Dokumente auszustellen und zu übermitteln sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die zur Wirksamkeit einer solchen Abtretung, Novation oder Übertragung erforderlich sind.
5. Im Sinne dieser Klausel bezeichnet „verbundenes Unternehmen von SATS“ jedes Unternehmen, das direkt oder indirekt von SATS Ltd. kontrolliert wird, wobei „Kontrolle“ den (direkten oder indirekten) Besitz von mehr als 50 % der Stimmrechtsanteile dieses Unternehmens oder das Recht zur Ernennung der Mehrheit der Mitglieder seines Vorstands oder eines gleichwertigen Leitungsgremiums bedeutet.

Kapitel II.

Annahme, Lagerung und Umschlag von Export- und Importsendungen im Auftrag der Luftverkehrsgesellschaften

§ 1 Allgemeine Rechte und Pflichten

1. Die Luftverkehrsgesellschaften geben ihre Flugdaten mit allen notwendigen Informationen und Anweisungen so früh und rechtzeitig wie möglich der FCS bekannt. Bei Verspätungen sollen die Luftverkehrsgesellschaften die FCS nach Möglichkeit rechtzeitig von der beabsichtigten Inanspruchnahme der Dienste benachrichtigen.
2. Bei verspäteten Flügen der Luftverkehrsgesellschaft behält die FCS sich vor, die planmäßigen und angemeldeten Flüge vorrangig abzufertigen.
3. Güter, die nicht innerhalb von 20 Tagen vom Empfänger bzw. Empfangsberechtigten abgeholt wurden bzw. deren Annahme verweigert oder verhindert wurde, werden seitens der FCS entsprechend den zollrechtlichen Bestimmungen behandelt. Alle dadurch entstehenden Kosten gehen zu Lasten der Luftverkehrsgesellschaften.
4. Soweit nicht ausdrücklich vereinbart ist die FCS nicht verpflichtet, die Verzollung des Luftfrachtgutes vorzunehmen sowie andere Zollformalitäten zu erfüllen.

§ 2 Annahme von Luftfrachtgut

1. Der Anlieferer der Fracht hat sich durch Vorlage des Personalausweises oder des Passes zu legitimieren. Ferner sind alle notwendigen Frachtdokumente, einschließlich Originalfrachtbrief vorzulegen.
2. Die Anlieferung erfolgt frei FCS-Rampe bzw. auf der Hallenfläche bei Andienung am LKW-Tor.
3. Wird seitens der Luftverkehrsgesellschaft eine besondere Behandlung eines Gutes verlangt, so ist dies rechtzeitig vor Anlieferung der FCS gegenüber schriftlich mitzuteilen. Dies gilt nicht für Güter, deren besondere Behandlung offenkundig ist.
4. Verlangt die Luftverkehrsgesellschaft für die Annahme oder die spätere Abfertigung von Frachtsendungen zusätzliche Arbeitskräfte und/oder Betriebsmittel und werden diese nicht bzw. nicht in vollem Umfang benötigt, so behält sich die FCS vor, die dadurch entstandenen Kosten den Luftverkehrsgesellschaften zusätzlich in Rechnung zu stellen.
5. FCS dokumentiert bei Übernahme der angelieferten Güter nur solche Mängel, die äußerlich erkennbar sind.

§ 3 Auslieferung von Luftfrachtgut

1. Der Abholer der Fracht hat sich durch Personalausweis oder Pass und in dem Fall, dass dieser die Fracht für einen Dritten abholt zusätzlich durch Vorlage einer Vollmacht als berechtigte Person zu legitimieren. Ferner hat er die notwendigen Frachtdokumente vorzulegen.
2. Die Auslieferung der Fracht an den Abholer erfolgt durch die FCS im Namen und auf Rechnung der Luftverkehrsgesellschaft frei ab Rampe. Des Weiteren ist die Vorlage eines vom Zoll und der jeweiligen Luftverkehrsgesellschaft oder von dessen Bevollmächtigten freigestellten Auslieferungsantrages erforderlich, bzw. die Freigabe des Antrags in elektronischer Form über das Zollsystem ATLAS.
3. Die FCS ist durch die Luftverkehrsgesellschaft ermächtigt, vom Abholer zu zahlende Entgelte von diesem zu erheben. Bei Nichtzahlung dieser Entgelte erfolgt keine Auslieferung des Gutes seitens der FCS.
4. Die Auslieferung der Frachtsendung erfolgt an den Abholer gegen Quittung, die der Abholer gegenzuzeichnen hat.

§ 4 Haftung

1. Die FCS haftet für eine von ihr zu vertretende Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und bei einem von ihr oder ihren leitenden Angestellten aufgrund Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit zu vertretenden sonstigen Schadens. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit einfacher Erfüllungsgehilfen sowie bei einer fahrlässigen Verletzung einer den Vertragszweck gefährdenden wesentlichen Verpflichtung haftet die FCS auf den Ersatz des typischerweise vorhersehbaren Schadens. Wesentliche Vertragspflichten sind solche grundlegende Pflichten, die für den Vertragsabschluss der Luftverkehrsgesellschaft maßgeblich sind und auf deren Einhaltung die Luftverkehrsgesellschaft vertrauen durfte. Im Übrigen ist bei nur fahrlässiger Pflichtverletzung eine Haftung der FCS, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, ausgeschlossen.
2. Die Luftverkehrsgesellschaft stellt die FCS sowie ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen von allen Ansprüchen Dritter frei, die diese im Zusammenhang mit den von FCS gegenüber der Luftverkehrsgesellschaft übernommenen Leistungen erheben und für die FCS im Innenverhältnis der Luftverkehrsgesellschaft nicht haftet.
3. Die Haftung der FCS ist darüber hinaus in allen Fällen im Hinblick auf Schäden, die bei Dritten entstanden sind, auf den Schaden begrenzt, den die Luftverkehrsgesellschaften aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere dem Warschauer Abkommen und dem Montrealer Übereinkommen sowie den IATA-Beförderungsbedingungen dem Dritten ersetzen muss.

Kapitel III. Sonstige Leistungen (Sonderleistungen)

§ 1 Sonstige Leistungen

1. Frachtschlags-, Lager-, oder sonstige üblicherweise zum Speditionsgewerbe gehörenden Leistungen, die nicht mehr einem Luftbeförderungsvertrag mit der Luftverkehrsgesellschaft unterliegen, werden gemäß den einschlägigen Vorschriften der Allgemeinen Deutschen Speditionsbedingungen (**ADSP**) in der Fassung von 2003 behandelt.
2. Der Umfang der erbrachten sonstigen Leistungen (Sonderleistungen) wird von der FCS in einem sog. Arbeitsschein dokumentiert.

§ 2 Haftung

1. Die Haftung bei Umschlags-, Lager-, oder sonstigen üblicherweise zum Speditionsgewerbe gehörenden Leistungen außerhalb der Luftbeförderung richten sich nach den einschlägigen Bestimmungen der ADSP in der Fassung von 2003. Diese beschränken in Ziff. 23 ADSP die gesetzliche Haftung für Güterschäden nach § 431 HGB für Schäden im speditionellen Gewahrsam auf EUR 5,00 je kg. Bei multimodalen Transporten unter Einschluss einer Seebeförderung auf 2 Sonderziehungsrechte je kg sowie darüber hinaus je Schadensfall bzw. –ereignis auf EUR 1,0 bzw. 2,0 Mio. oder 2 Sonderziehungsrechte je kg. Je nachdem, welcher Betrag höher ist. Ziff. 27 ADSP erweitert abweichend von den gesetzlichen Vorschriften wie § 507 HGB, Art. 25 MÜ, Art. 36 CIM, Art. 20, 21 CMNI

weder die Haftung des Spediteurs noch die Zurechnung des Verschuldens von Leuten und sonstigen Dritten zu Gunsten des Auftraggebers.

2. Bei den nicht unter Ziff. 1 fallenden Leistungen haftet die FCS für eine von ihr zu vertretende Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und bei einem von ihr oder ihren leitenden Angestellten aufgrund Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit zu vertretenden sonstigen Schadens. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit einfacher Erfüllungsgehilfen sowie bei einer fahrlässigen Verletzung einer den Vertragszweck gefährdenden wesentlichen Verpflichtung haftet die FCS auf den Ersatz des typischerweise vorhersehbaren Schadens. Wesentliche Vertragspflichten sind solche grundlegende Pflichten, die für den Vertragsabschluss der Luftverkehrsgesellschaft maßgeblich sind und auf deren Einhaltung die Luftverkehrsgesellschaft vertrauen durfte.

3. Ist der Kunde kein Unternehmer, sondern eine natürliche Person (Verbraucher), die den Vertrag zu einem Zweck abschließt, der weder einer gewerblichen noch einer selbstständigen Tätigkeit zugerechnet werden kann, haftet die FCS gemäß Ziff. 2, Satz 1. Darüber hinaus haftet die FCS auch bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit einfacher Erfüllungsgehilfen sowie bei der fahrlässigen Verletzung wesentlicher Verpflichtungen ohne Begrenzung auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden.

4. Im Übrigen ist bei nur fahrlässiger Pflichtverletzung eine Haftung der FCS, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, ausgeschlossen.

5. Der Kunde stellt die FCS sowie ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen von allen Ansprüchen Dritter frei, die diese im Zusammenhang mit den von FCS gegenüber dem Kunden übernommen Leistungen erheben und für die FCS im Innenverhältnis dem Kunden nicht haftet.

Kapitel IV. Einhaltung von Gesetzen und Datenschutz

§ 1 Einhaltung von Gesetzen

1. Im Rahmen der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus diesem Vertrag verpflichtet sich jede Partei, dafür zu sorgen, dass ihr Personal, ihre verbundenen Unternehmen und Dritte, die von dieser Partei im Zusammenhang mit den Aktivitäten gemäß diesen AGB beauftragt werden („Vertreter“), alle nationalen oder internationalen Gesetze und Vorschriften einhalten, die für die Erbringung der Dienstleistungen gemäß diesem Vertrag gelten („anwendbare Gesetze“), einschließlich anwendbarer Gesetze in Bezug auf Sanktionen, Exportkontrollen, Kartellrecht, fairen Wettbewerb, Geldwäschebekämpfung, Bestechungsbekämpfung und Korruptionsbekämpfung.

2. Der Kunde erklärt, garantiert und verpflichtet sich wie folgt:

a) zum gegenwärtigen Zeitpunkt unterliegen weder der Kunde noch einer seiner Vertreter Beschränkungen gemäß Handelsgesetzen oder -vorschriften, die für die Erbringung von Dienstleistungen gemäß diesen AGB gelten; der Kunde und seiner Vertreter handeln auch nicht im Auftrag von Personen, die den vorgenannten Beschränkungen unterliegen („beschränkte Personen“). Unter die vorgenannten Handelsgesetze oder -vorschriften fallen, zur Vermeidung von Zweifeln, insbesondere auch Resolutionen des UN-Sicherheitsrats, Sanktionen und Ausfuhrkontrollgesetze, Embargos oder restriktive Maßnahmen der Europäischen Union, einzelner EU-Mitgliedstaaten, des Vereinigten Königreichs oder Singapurs, die US-Exportverwaltungsvorschriften, Gesetze über Sanktionen, die vom Amt für die Kontrolle ausländischer Vermögenswerte des US-Finanzministeriums verwaltet werden, und andere anwendbare Maßnahmen von staatlichen Behörden mit Zuständigkeit im Zusammenhang mit Handelskontrollen und Sanktionen (zusammenfassend „Handelsgesetze“);

b) für die Dauer dieser AGB wird der Kunde weder selbst noch durch einen seiner Vertreter im Namen von beschränkten Personen handeln;

c) der Kunde nimmt keine Handlungen vor, die zu einem Verstoß gegen Handelsgesetze durch FCS führen oder vernünftigerweise dazu führen könnten, einschließlich der Nutzung der Dienste von FCS, zugunsten eines Landes, das gemäß den Handelsgesetzen sanktioniert ist, einer beschränkten Person, einem Flugzeug, das (i) gemäß Handelsgesetzen beschränkt oder bestimmt ist oder (ii) vom Bureau of Industry and Security des US-Handelsministeriums als Gegenstand von Beschränkungen gemäß den US- identifiziert wurde Exportkontrollbestimmungen („beschränktes Flugzeug“), oder Fracht, die unter Verstoß gegen Handelsgesetze importiert oder exportiert wurde oder werden soll.

3. Für den Fall, dass FCS nach billigem Ermessen zu der Überzeugung gelangt, dass (i) der Kunde oder einer seiner Vertreter gegen die Regelungen dieses Paragraphen verstoßen, (ii) dass die Erbringung der Dienstleistungen zugunsten eines beschränkten Flugzeugs erfolgen könnte oder (iii) dass die Erbringung der Dienstleistungen zu einem Verstoß von FCS gegen geltende Gesetze oder ihre internen Richtlinien zur Einhaltung von Handelsgesetzen führen könnte, behält sich FCS das Recht vor, die Dienstleistungen auszusetzen oder das Vertragsverhältnis zwischen den Parteien zu beenden. In diesem Fall schuldet FCS gegenüber dem Kunden keine Entschädigung allein aufgrund der Beendigung des Vertrages. Hiervon unberührt bleiben Vergütungsansprüche für bis zum Wirksamwerden der Kündigung bereits erbrachte Leistungen sowie gesetzliche Rückabwicklungsansprüche.

§ 2 Datenschutz

1. Soweit personenbezogene Daten von den Parteien verarbeitet werden, versichert und garantiert jede Partei, dass sie alle ihr durch die geltenden Datenschutzgesetze auferlegten Verpflichtungen erfüllt, einschließlich (a) der Gesetze der Europäischen Union oder der Mitgliedstaaten in Bezug auf personenbezogene Daten, die den EU-Datenschutzgesetzen unterliegen, und (b) aller anderen geltenden Gesetze in Bezug auf personenbezogene Daten, die anderen Datenschutzgesetzen unterliegen. Jede Partei bestätigt, dass sie diese Einhaltung auf Verlangen der anderen Partei nachweisen kann.

2. Jede Partei verpflichtet sich: (i) personenbezogene Daten ausschließlich für die Zwecke zu verarbeiten, die für die Erbringung der Dienstleistungen erforderlich sind, und, allgemeiner, wenn sie als Auftragsverarbeiter auftritt, nur gemäß den schriftlichen Anweisungen der anderen Partei zu handeln; (ii) den Schutz der personenbezogenen Daten und der damit verbundenen Verarbeitung in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften zu gewährleisten; (iii) unter Berücksichtigung der Risiken der Verarbeitung und der Art der betroffenen Daten ein angemessenes Sicherheitsniveau durch geeignete technische und



organisatorische Maßnahmen zu gewährleisten; (iv) bei der Erfüllung von Anträgen auf Ausübung der durch die geltenden Datenschutzgesetze garantierten Rechte zusammenzuarbeiten; (v) alle Vorfälle im Zusammenhang mit der Verarbeitung und Sicherheit der im Auftrag der anderen Partei verarbeiteten personenbezogenen Daten unverzüglich und schriftlich zu melden; (vi) alle erforderliche Zusammenarbeit zu leisten, um die Folgen solcher Vorfälle für die betroffenen Personen so gering wie möglich zu halten und der anderen Partei die Erfüllung aller ihrer gesetzlichen Verpflichtungen zu ermöglichen; (vii) der anderen Partei die Durchführung von Sicherheitsaudits zu gestatten, wenn diese dies für erforderlich hält, (viii) ohne vorherige schriftliche Zustimmung der anderen Partei keinen Unterauftragsverarbeiter zu bestellen (ix) die verarbeiteten personenbezogenen Daten nicht ohne die Einführung eines alternativen Mechanismus zum Schutz personenbezogener Daten außerhalb der Europäischen Union zu übermitteln, (x) die personenbezogenen Daten auf Verlangen der anderen Partei oder nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist gemäß den geltenden Vorschriften unverzüglich zu löschen oder zurückzugeben.

Kapitel V

Schlussbestimmung

1. Die Ungültigkeit einzelner Bestimmungen hat nicht die Nichtigkeit der Geschäftsbedingungen im Übrigen zur Folge.
2. Zusätze und Änderungen dieser Geschäftsbedingungen bedürfen der Schriftform, es sei denn, sie wurden mit einem Vertreter der FCS mit umfassender Vertretungsmacht, insbesondere Geschäftsführer, Prokurist oder Generalbevollmächtigten, getroffen.
3. Ist der Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist der ausschließliche Gerichtsstand und Erfüllungsort Frankfurt am Main.

Frankfurt, 01.10.2025